

Der im Voraus zu zahlende Abonnement-Betrag beträgt...

Neue Lodzer Zeitung

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition...

Filiale der Expedition in Lodz, Petrifanerstr. 146...

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Donnerstag, den (9.) 22. September 1910.

Abonnement-Exemplar.

KALODONT Zahn-Crème und Elixir. Von Medizinalämtern untersucht.

Theater Corso: Moderne Beleuchter!! BRONOWSKI, Polnischer Humorist.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut...

Zum Besuch Kaiser Wilhelms in Wien.

Als Andenken an den Granulationsbesuch überreichte Kaiser Franz Josef dem Kaiser Wilhelm...

London, 21. September.

Die Baumwollfabrikanten von Lancashire haben in einer gestern abgehaltenen Versammlung...

Gesucht wird ein in der Montage und im Betrieb vertrauter Arbeiter...

Wien, 21. September.

In Schönbrunn hatte vor der großen Freitreppe eine Ehrenkompanie des böhmisch-herzogwärtischen Infanterie-Regiments Nr. 1...

Die englischen Armeemanöver.

Die englischen Manöver nehmen heute ihren Anfang. Ueber die Dispositionen der beiden Armeen ist offiziell nichts bekannt...

Bekanntmachung!

Der Chef des Lodzer Post- und Telegraphenkomptoirs macht bekannt, dass am (13.) 26. September...

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg. Ein geheimnisvoller Selbstmord in Paris. Im Hotel „Hollande“ an der Rue de la Paix in Paris nahmen vor einiger Zeit eine Dame und ein Herr...

„Urania = Theater“

Die Polsterer- und Sesselmacher-Strasse 22. Täglich grandiose Familien-Variété-Vorstellungen...

SOPHIE KRONENBERG, ehemalige Schülerin der Königl. Akademie der Künste zu Berlin...

Hotel „Imperial“

Riga, Alexander-Boulevard № 8. Hotel und Restaurant I. Ranges. Neu renovierte Fremdenzimmer von 125 Kop.

Christliche Heilanstalt für Zahn- und Mund-Krankheiten jetzt Petrifaner Nr. 133.

PATENTE GOLDMAN & ELLENBAND

22. September. Sonnen-Aufgang 5 u. 46 W. / Mond-Aufg. 7 u. 29 W.

Der Inhaber eines hiesigen Bankkontos, Herr G. D. Lefsin, teilte einem Mitarbeiter der Virsh. Wes. mit, daß er in der Nacht von seinem in Paris sich aufhaltenden Sohne ein Telegramm über den Selbstmord der Jankowskaja mit der Bitte erhalten hätte...

Ausstandsfahr in Nordengland.

London, 21. September. (Presf-Tel.) Im Industriegebiet Nordenglands türmen sich schwere Wolken, und über kurz oder lang wird der Sturm losbrechen. Zuerst wird er 150,000 Arbeiter in 1700 Baumwollbetrieben treffen und sie brotlos machen.

Die Mibinettes und die Pariser Voltzet.

Paris, 21. September. Die Pariser Mibinettes, bereit muntere Laune mancher Poet befehen hat, können auch weniger lebenswürdig erscheinen. Sie haben heute an der Ecke der Rue Réaumur der Polizei eine regelrechte Schlacht geliefert...

Die türkische Anleihe in England gesichert.

Paris, 21. September. (Presf-Tel.) Nach einer Meldung des „Temps“ ist die Frage der türkischen Anleihe für Frankreich endgültig erledigt. Eine Gruppe ausländischer Finanziers soll gestern die Anleihe mit Hakti Pascha bereits abgeschlossen haben.

bar und unbestimmbar" hielt. Eins hat der Engländer jedoch erreicht; das Schatzmeisteramt der türkischen Nationalbank ist ihm übertragen worden, so daß die englische Finanzgruppe deren Geschäfte überwachen wird.

Sollte diese Meldung des „Temps“ der Tatsache entsprechen, dann würde die türkische Regierung der Finanzgruppe Cassel das Bewilligt haben, was Frankreich und vor allem der oft offiziös inspirierte „Temps“ forderten. Was der französischen Diplomatie in langen Verhandlungen nicht geglückt, das würden englische Finanziers in kurzer Zeit erreicht haben.

Neue Konflikte in Mazedonien.

Soloniki, 21. September. (Pres.-Tel.)

Aus verschiedenen Gegenden Mazedoniens wird das ernste Aufstehen griechischer, bulgarischer und albanischer Banben gemeldet. Bereits sollen mehrfach blutige Zusammenstöße mit den Truppen erfolgt sein.

Weiterhin ist ein Konflikt zwischen den türkischen Behörden und den griechischen Konsulen entstanden. Diesen wird das Recht abgesprochen, von griechischen Staatsangehörigen Waffen einzuziehen. Die türkische Behörde nimmt vielmehr dieses Recht für sich allein in Anspruch und läßt die Truppen mit aller Schärfe vorgehen.

Venizelos' Eingreifen in der Nationalversammlung.

Athen, 21. September.

Nach äußerst bewegten Debatten nahm die Kammer gestern Abend mit 148 gegen 121 Stimmen auf Initiative von Venizelos einen Vermittlungsantrag Alexandris' an. Danach wird die Frage, ob die Nationalversammlung den Charakter einer revidierenden oder konstituierenden Kammer annehmen soll, vorläufig vertagt und ein sogenanntes interimsistischer Eid gefeiert, damit die Nationalversammlung eine legitime Körperschaft bilden und als solche Wahlen durchführen kann. Für diese vorläufige Vereinbarung, die sofort im Anschluß an die Verklündigung des Resultats der Abstimmung vorgenommen wurde, wählte man vorsichtigerweise die durch die Verfassung vorgeschriebene Tagesformel. Das Ergebnis der Abstimmung ist für die Anhänger einer lebhaft revidierenden Kammer, also auch für die Regierung günstig, und es ist mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß diese auch bei der endgültigen Regelung der Frage, welchen Charakter die Nationalversammlung erhalten soll, die Majorität haben wird. In diesem Falle würde eine neue Vereinbarung nicht vorgenommen werden. Die Beschlüsse der Nationalversammlung wurden vom Publikum mit Befriedigung aufgenommen. In den Wandelgängen der Kammer kam es gestern zu einem Zwischenfall zwischen dem Marineminister Manolis und dem Kapitänleutnant Gudas. Der Minister glaubte, daß Gudas ihn nicht gegrüßt hätte, und wies ihn scharf zurecht. Gudas lächelte sich dadurch persönlich beleidigt und schickte dem Minister seine Bezeugen. Es ist noch unbekannt, welchen Ausgang diese Angelegenheit nehmen wird.

Besuch Roosevelts bei Taft.

Aus New-York wird gemeldet, daß Roosevelt gestern dem Präsidenten Taft einen Besuch in New-Haven abgestattet hat, weil er, wie er selbst erklärte, hören wollte, welchen Standpunkt er in einer Rede an die Republikaner von Saratoga zu vertreten habe. In dieser Versammlung beabsichtigt die alte Garde, Roosevelts Feinde, eine Resolution zugunsten der Wiederwahl Tafts einzubringen. Mit der Erklärung Tafts, daß er in seiner Bottschaft an den Kongress im Dezember 20 Millionen Dollar fordern werde zum Bau von Befestigungen am Panamakanal, und daß er die Bewilligung von zwei Drednoughts jährlich empfehlen werde, sind die New-Yorker Blätter zum Teil gar nicht einverstanden. Die World behauptet, es hieße die ganze Welt herausfordern, wollte man einen Wasserweg von so großer Wichtigkeit für den internationalen Handel befestigen. Auch habe sich die Regierung in dem Hay-Poincote-Vertrag verpflichtet, daß der Panamakanal nach denselben Grundsätzen wie der Suezkanal verwaltet werden solle, der absolut unbefestigt sei. Wollte man die Ufer des Panamakanals mit Kanonen spicken, so reize man damit nur zum Angriff.

Die dem Kongress zugehende Forderung Tafts über zwei Millionen Dollar als erste Rate zur Befestigung des Panamakanals zeigt, in welcher Weise Nordamerika den zweiten Vertrag Hay-Randowne auslegt. Nach ihm fällt den Vereinigten Staaten nicht nur der Bau des Kanals, sondern auch dessen Kontrolle und Schutz zu, und es widerspricht dem Vertragswortlaut keinesfalls, wenn an beiden Kanalenden Befestigungen entstehen, deren Geschütze zwanzig Meilen weit den Atlantik und den Stillen Ozean bestreichen und Kriegsschiffe den Eintritt in den neuen Wasserweg verhindern können. Neben Taft ist Roosevelt der eifrigste Befürworter der Kanalbefestigung.

Rom, 21. September. (Pres.-Tel.) Der katholische Klerus hat sich bisher dem Kampf der nordamerikanischen Parteien ferngehalten. Diese Taktik scheint jetzt eine Aenderung zu erfahren. Denn wie man in wohlunterrichteten Kreisen wissen will, soll die katholische Geistlichkeit Nordamerikas Anweisung erhalten haben, gegen Roosevelts Wiederwahl Stellung zu nehmen. Roosevelt ist überzeugter Methodist und als solcher Feind des römischen Merkantilismus.

Der Flug über den Simplon.

Mailand, 21. September.

Wegen schlechten Wetters — es regnet in Strömen, und es weht ein heftiger Wind — mußte der Abflug heute morgen abermals verschoben werden. Vielleicht wird der einzige deutsche Bewerber in der Konkurrenz Wienczers den Alpenflug doch noch versuchen, obgleich er gestern bestimmt ablehnte. Er war am Sonntagabend in Brig angekommen, fand aber zu seiner Ueberraschung keine Spur von seiner Flugmaschine, die erst nach zweitägigem Suchen in einem verborgenen Winkel des Brigger Güterbahnhofes aufgefunden werden konnte. Die hiesige Blätter geben erste Klagen des Mailänder Komitees über gänzlich ungenügende Berichterstattung von Seiten der Schweizer meteorologischen Stationen wieder. Professor Maurer sei in Brig, anstatt im Simplonhospiz. Der „Corriere della Sera“ erhebt gegen den Eigentümer des Hotels Simplon-Kulm den schweren Vorwurf, er habe die Weiter Nachrichten in telephonischen Mitteilungen an den Brigger Flugplatz gefälscht und künstliches Wetter gemeldet, obgleich der Gegenteil der Fall gewesen sei. Er habe aus egoistischen Gründen seinen zahlreichen Gästen das Schauspiel eines Aeroplaneinsatzes bieten wollen, ohne zu erwägen, daß er dadurch Menschenleben aufs Spiel setze. Dem „Secolo“ zufolge habe sich Chavaz härter geäußert, indem er sagte: „C'est un crime!“ (Das ist ein Verbrechen).

Carnstadt, 21. September. Bei einem Flugversuch ist der Aviatiker Hans Vollmüller aus einer Höhe von 15 Metern abgestürzt. Vollmüller wurde leicht verletzt, sein Aeroplan wurde vollständig zerstört.

Einweihungsfeiern in der Weltausstellung.

Brüssel, 20. September.

Vor fünf Wochen sind der Hauptteil der belgischen Abteilung und die ganze englische Sektion der Brüsseler Weltausstellung niedergebrannt, und seit Mitte August hat man in Brüssel ununterbrochen gearbeitet, um das Zerstörte zu beheben oder wieder aufzubauen. Die Arbeit ist jetzt beendet, und heute haben während des ganzen Tages Einweihungsfeiern stattgefunden. England hat in dem geräumigsten Teil des belgischen Festversammlungsraumes eine neue Ausstellung eingerichtet, die zwar nicht so großartig wie die verbrannte ist, die aber an geschmackvoller Anordnung der früheren nichts nachgibt. Durch provisorische Wände wurden aus der riesigen Saalfläche kleinere Räume geschaffen, in denen die Keramikindustrie, das Buchgewerbe, die Textilindustrie, die Konfektionsabteilung, die Nahrungsmittelabteilung, ja sogar die Abteilung für dekorative Künste untergebracht sind. Unter den Keramiken befinden sich zwar nicht mehr die kostbaren Stücke aus dem Besitze des Kensingtonmuseums, aber auch jetzt noch nimmt sich alles in seiner gefälligen Anordnung sehr stattlich aus. Eine Fabrik hat sogar versucht, durch Zusammenstellung schillernder Metalle einer Anzahl von Vasen den Anblick brennender Gefäße zu geben. Anstelle des verbrannten Modells der „Mauritania“ zeigt die Cunard-Linie das Modell des Schwefelsschiffes „Austania“. König Albert wohnte heute vormittag der Einweihungszeremonie bei. Er dankte mit sehr herzlichen Worten der englischen Regierung für die Schnelligkeit, mit der das britische Volk das Zerstörte wiederhergestellt hat. In diesem Einweihungsfeiern war eine große Gesellschaft englischer Journalisten eigens nach Brüssel gekommen.

Am Nachmittag wurden die neuen belgischen Abteilungen offiziell eröffnet. Mat hat hier in den Salons der Städte Lüttich, Gent und Brüssel die Brillanten- und Bronzeabteilung, sowie die Luxuskonfektion untergebracht. Der Raum ist etwas beengt; man war eben mit den Ausstellungen etwas nachsichtig. Ueber die ganze vernichtete Hauptfassade, die 200 Meter hoch, hat man aus Holz eine Art Triumpharkade gezogen, und das Ganze erhält einen feinsten Anstrich, der sich für Fernwirkungen nicht unedel eignet. Winte Fahnen, Wappen und Blumenarrangements in den Fensteröffnungen und auf den Säulen beleben das Bild. Die Schuttlager sind auf diese Weise verdeckt worden, während man die verborgenen Pfeiler beseitigt hat. Wer das Frühere nicht gesehen hat, kann leicht den Eindruck gewinnen, daß auf der Brüsseler Weltausstellung niemals ein katastrophales Feuer gewütet hat. Ueberall wurden ansehnlich noch die Vorrichtungen besonders vorsichtig und zahlreich angebracht, und das schien sehr notwendig, da zur Befestigung des Wiederanstauses natürlich nur das allerleichteste Material verwendet worden ist.

Die Blutwunder des heiligen Januarius.

Rom, 21. September.

Unter gewaltigem Andrang der Gläubigen fand gestern im Neapler Dom das Wunder des heiligen Januarius statt. Um 9 Uhr begab sich Monsignore Caracciolo di Toriarolo unter Vorantritt des Fürsten Strignano, der in einem goldgestickten Seidenbesen die Urne trug, in der die Hülse des Schutzpatrons und die Phiole mit dem harten Blute des Heiligen eingeschlossen ist, gefolgt von dem anderen neapolitanischen Patriarchen und dem Domkapitel zum Hauptaltar. Fürst Strignano öffnete die Urne, der Monsignore Caracciolo die Hülse des Heiligen entnehmen ließ,

der kostbare Gewänder angelegt werden. Dann wies die Phiole mit dem Blut herangezogen. Fürst Strignano und die Schatzpläne stellen fest, daß das Blut völlig hart ist, was ein Priester den harrenden Gläubigen mit lauter Stimme verkündet. Nun hebt Monsignore Caracciolo mit vor Aufregung zitternden Händen die heilige Phiole, die Menge staut auf die Knie und beginnt inbrünstige Gebete zu murmeln. Aber zehn Minuten vergehen, es vergehen zwanzig Minuten, das Blut wird nicht flüssig. Aufregung und Niedererschlagenheit bemächtigt sich der Menge, die zuerst leisen Gebete werden zu lauten Gemurmel. Schreiend verlangt man schließlich das Wunder vom Heiligen, und kesselsche Drohne werden gegen ihn ausgesprochen. Aber alles Bitten, Vitaneien, Absingen von Psalmen und Chorgesängen ist vergeblich. Fast ist eine Stunde vergangen, und der Heilige rührt sich nicht. Die Schatzpläne schritten sich an, das Blut des Schutzpatrons ins Bischofspalais zurückgetragen. Das ist das Zeichen, das man die Hoffnung auf das Wunder verloren hat und daß man das Gebet der ganzen Stadt für die Vollziehung in Anspruch nehmen will. Da bricht plötzlich die Menge, die dies bemerkt, in einen einzigen gewaltigen Gebetschrei aus: „Heiliger Januarius! Heiliger Schutzpatron, errette uns mit deinem Blute!“ Mit Tränen in den Augen zeigt Monsignore Caracciolo die Phiole dem Volke. Das Blut ist flüssig geworden. Während die telephonisch benachrichtigte Artillerie, vom Castell Santelmo Ehrensalven feuert, explodiert der Dom vom Jubelgeschrei der Menge, die zum Altar drängt, um das flüssige Heiligenglut zu sehen. Die lange Erwartung wurde durch das plötzliche Flüssigwerden des Blutes reichlich belohnt.

Zur Verhaftung des Friedberger Bankräubers.

Der in Barmen verhaftete Bankräuber und Bombenattentäter Werner ist nach Sieben übergeführt worden, um im dortigen Provinzial-Verechthaus in einer Zelle für schwere Verbrechen untergebracht zu werden.

Sieben, 20. September. Der Bankräuber Werner, der gestern Abend noch recht guter Laune war, war heute vormittag sehr niedergeschlagen. Dem Oberstaatsanwalt, der den Häfling heute früh in seiner Zelle aufsuchte, gab Werner zu, an dem Bombenattentat in Frankfurt und Friedberg passiv beteiligt gewesen zu sein, widerrief aber das gestern gemachte Geständnis in anderen Punkten. Was die ausgelegte Befragung für Ergreifung des Bankräubers anbelangt, so kommen in erster Linie ein armer Junge sowie der Chauffeur Fritz Reim aus Friedberg in Betracht.

Friedberg, 20. September. Werner wird am Mittwoch vormittag nach Friedberg zu einem Lokalbeamten transportiert werden. Die Friedberger jungen Leute, die seinerzeit mit ihm im Bürgerhotel verkehrten, sind benachrichtigt worden, sich zu seiner Rekognoskierung bereitzustellen. Außerdem ist ein Telegramm vom dem Fabrikanten aus Leipzig eingelaufen, bei dem der Bankräuber Winge, der Komplize Werners, 8000 M. gestohlen hat.

Die Eisenbahnkatastrophe in Rottenmann.

Wien, 21. September.

Das Eisenbahnunglück bei Rottenmann eignete sich, als die meisten Passagiere in festem Schlaf waren. Es spielten sich entsetzliche Szenen ab. Zuerst wurden drei Tote und zehn Schwerverletzte geborgen. Von den letzteren starben kurz darauf vier Personen, so daß gleich nach der Katastrophe sieben Tote verzeichnet werden konnten. Die genaue Anzahl der Verunglückten war noch nicht zu ermitteln, da die Unglücksstelle einem Trümmerhaufen gleicht. Der den Schnellzug 101 begleitende Oberkondukteur wurde wahrscheinlich mit dem Schnellzug 102, der in der Richtung nach Wien verkehrte. Auf welche Weise das Unglück geschehen ist, konnte noch nicht festgestellt werden, doch dürfte die Schuld jedenfalls einen der diensthabenden Beamten treffen. Die Strecke bei der Haltestelle Stadt Rottenmann, wo das Unglück geschah, ist nämlich eingeleigt, und ordnungsmäßig soll der von Wien kommende Schnellzug in der Station Selzthal so lange zurückgehalten werden, bis der Gegenzug die eingeleigte Stelle passiert hat. Wegen dieser Vorschrift hat man jedenfalls der dort diensttunende Beamten den Wiener Schnellzug früher durchfahren lassen. Beide Züge fuhren mit einer Geschwindigkeit von 61 Kilometer einander entgegen. Als die beiden Lokomotivführer bemerkten, daß sie auf demselben Geleis fahren, war es bereits zu spät, um den Zusammenstoß zu verhindern. Sie gaben zwar beide Geleisdampf und bremsen nach Möglichkeit, doch im nächsten Moment stießen beide Züge aufeinander. Die beiden Lokomotiven, die die ersten Waggons wurden vollständig zerrümmert; die letzten Wagen der beiden Züge blieben unversehrt.

Chronik u. Lokales.

v. Das Departement der indirekten Steuern in Petersburg wandte sich an die Lohrer Steuerinspektion mit einem Gesuch um Aufklärung bezüglich der Vermehrung der Lohrer Steuerbezirke im Falle der Einverleibung der Bezirke Baluy und Rabogozje zur Stadt. Bis hier befinden sich bekanntlich in Lohz 3 Steuerbezirke. Angesichts der obigen Anfrage fand nun eine Sitzung der Steuerinspektore statt, auf welcher

beschlossen wurde, bei einer eventuellen Einverleibung der genannten Bezirke die Stadt in vier Bezirke wie folgt einzuteilen: Der erste Bezirk soll die Häuser und Straßen von der Gegendiana bis Neu-Chojny von der rechten und der zweite die der linken Seite umfassen, während der dritte Bezirk der Abriag Teil der Stadt bis Baluy und den vierten Baluy und Rabogozje bilden soll. Dieses Projekt wurde dem Departement der indirekten Steuern in Petersburg zur Durchsicht eingeleitet.

* k Personalnachrichten. Der Direktor des Lohrer Kron-Realgymnasiums Staatsrat Michalski ist in derselben Eigenschaft nach Pustusk veretzt worden. An seiner Stelle wurde der Direktor des Pustusker Realgymnasiums Herr Diczko-Larassow ernannt.

* Schulnachrichten. Das Gesuch der polnischen Schulkommission, in den städtischen Elementarschulen einen Nachmittagsunterricht einzuführen zu dürfen, ist, wie der „Nasz Dziennik“ berichtet, vom Chef der Lehrdirektion abschlägig beschieden worden. Wie verständig wird, hätte die Einführung des Nachmittagsunterrichts es möglich gemacht, etwa 2400 Kindern die Segnungen einer Schulbildung angebeuten zu lassen.

* Vom Börsekomitee. Dem Lohrer Börsekomitee ging vom Ministerium des Handels und der Industrie ein Zirkular in Sachen des Imports norwegischer Heringe zu. Den Nachrichten zufolge, die vom norwegischen Handelsagenten in Archangelsk zugehen, gehen von den 320 Tausend Nord Heringen, die in gefrorenem Zustande aus Norwegen über Schweden und Finnland nach Petersburg gelangen, mehr als die Hälfte, denn 178.000 Nord nach dem Norden Russlands, von denen 66.000 Nord im Gouvernement Wologda Absatz finden. Indessen hörte der Import dieser Heringe nach Archangelsk seit dem verfloffenen Jahre auf, trotzdem die russischen Dampfer welche die Heringe nach Archangelsk bringen, gar keinen Zoll bezahlen. Es gelang dies infolge dessen, daß sich im Weißen Meere eine Unmenge Heringe zeigten. Man sollte meinen, daß auch Wologda, welches bedeutend näher am Weißen Meere wie an Norwegen liegt, die Fische direkt aus dem Norden erhalten sollte, und nicht auf Umwegen über Schweden und Finnland. Es ist jedoch nicht so, da der Heringfang an den russischen Küsten schlecht organisiert ist. Würden sich die russischen Industriellen durch größeren Unternehmungsgeist auszeichnen, so könnte ganz Russland ausschließlich eigene Heringe konsumieren. Ein zweites Zirkular des Ministeriums des Handels und der Industrie betrifft die Mandelernte in Persien. In der verfloffenen Saison wurden, ungeachtet der Mifernte, aus Isfahan etwa 50.000 Batman Mandeln (1 Batman — 14 Pfund) exportiert, den Batman im Durchschnitt zu je 2 Toman oder 4 Rubel gerechnet, insgesamt für 200.000 Rubel. Die größere Hälfte der ganzen Ernte ging nach England, die kleinere nach Russland. Nach Russland versenden die Mandeln der hervorragende persische Kaufleute. In diesem Jahre ist die Ernte sehr gut und wird ihr Ertrag auf dreimal größer wie im vorigen Jahre geschätzt, die Preise sind niedriger wie in der verfloffenen Saison. Voraussichtlichen Berechnungen zufolge bezieht sich der Wert der diesjährigen Ernte auf eine halbe Million Rubel.

* Symen. Heute Abend findet die Trauung der Tochter des bekannten Lohrer Bürger, Herrn Robert Gregori, Frl. Luise, mit dem Gutbesitzer in Rogow, Herrn Johann Martin, statt. Den vielen Glückwünschen schließen wir auch die unsrigen an.

* Modenes Bettlerium. Vor kurzem beglückten die beiden Italiener, welche eine Tonne vor sich her rollend, eine Reise um die Welt machen, unsere Metropole, Warschau, und wurden dabelst sehr gastfreundlich, wie das überhaupt polnische Site ist, aufgenommen. Der Verkauf von Ansichtspostkarten mit dem Bildnis, wie sie ihre Tonne auf der Landstraße entlang rollen, soll ihnen viele Hunderte von Rubel einbracht haben, so daß sie ihren Besuch, in Warschau, der ursprünglich nur auf einige Tage bemessen war, ganz bedeutend ausdehnten. Gegenwärtig weilt in Lohz ein rumänischer Student, der angeblich auch eine Wette zum Austrag bringt und in 6 Jahren eine Reise um die Welt zu Fuß machen will. Seinen Unterhalt bestreitet er auch durch den Verkauf von Ansichtspostkarten, zu welchem Zweck er die meistbesuchtesten Lokale aufsucht und dort die Karten mit seinem Bildnis preisbietet.

* Chelich-Gata GOG auf der Naturforscherversammlung. Ueber den Stand der modernen Syphilisbehandlung sprach Geheimrat Prof. Dr. M. Neisser-Weiskau auf der Naturforscherversammlung in Königsberg. Nach einem Ueberblick über die Entwicklung der therapeutischen Bestrebungen, die durch die Entdeckung des Syphiliserregers, der Spirochäte pallida, eine mächtige Förderung erfahren haben, besprach Neisser in kritischer Weise die Wirkung der neuerdings empfohlenen organischen Arsenpräparate. Auf diesen Gebiete hat besonders Professor Chelich Bedenkliches geleistet. Prof. Neisser tritt für eine möglichst frühzeitige Behandlung der Syphilis ein. Die Experimente haben ergeben, daß eine Behandlung sofort nach dem Auftreten des ersten Ausdehnungsherdes viel sicherer die Heilung herbeiführt, als die Behandlung der bereits ausgebildeten Krankheit. Der Referent hält für das sicherste Mittel, so schnell wie möglich eine geeignete Allgemeinbehandlung einzuleiten. Bei der Frage, wie diese Allgemeinbehandlung durchgeführt werden soll, darf man zunächst nicht die wirklich guten Resultate der Quecksilberbehandlung verkennen, wobei es freilich auf die Methode und die verwendete Dosis ankommt. Zum Quecksilber kommt in jüngster Zeit die Verwendung der organischen Arsenpräparate hinzu, die ausgezeichnet wirkende Heilmittel sind. Das neuerdings von Chelich-Gata bekannt gewordene Mittel bedeutet einen ungeheuren Fortschritt in der Syphilis-

Therapie und ist dem alten Quecksilber überlegen, obwohl das letztere auch in Zukunft nicht ganz aufgegeben werden kann. Das Kresonol...

* r Zwei gute Bekannte. Dem im Hause Targowaltraje Nr. 57 wohnhaften Felix Baniewicz...

* r Diebstahl. Der im Hause Poludniowaltraje Nr. 6 wohnhafte Jakob Schmelber...

* r Selbstmord. Vor der Grobmann'schen Fabrik an der Targowaltraje machte gestern nachmittags um 4 Uhr der 25jährige Polyzist Leon Nowicki...

* r Vom Wagen gestürzt. An der Ecke der Srednia- und Targowaltraje stürzte gestern vormittags der 60jährige Fuhrmann Jan Graczyk...

In der Redaktion eingegangene Spenden.

An Stelle von Kränzen auf das Grab des Herrn Emil Geber für den Lodzer christlichen Wohltätigkeitsverein...

An Stelle von Kränzen auf das Grab des Herrn David Kohn: Für den Verein Linas Hazedel...

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. Heute, Donnerstag, Abend, werden wir also im „Thalia-Theater“ Jarnos jüngste und überall mit Begeisterung aufgenommene Operette „Das Musikanter-Wädel“...

Warschauer Philharmonisches Orchester. Wie wohl vorauszusetzen war, hat die Nachricht von dem am 23. d. Mis. stattfindenden Konzert im Publikum lebhaftes Interesse nachgerufen...

Symphonische Dichtung. S. H. Winawski, Fantasia zur Oper „Faust“, Prof. Pawel Kochanski mit Orchesterbegleitung. G. Wagner. „Tannhäuser“—Ouvertüre.

Sport.

Amerik. Zweistundenrennen. Die begeisterte Aufnahme, die das Stundenrennen am 31. Juli d. J. seitens der hiesigen Sportgemeinde fand...

Aus der Provinz.

Aus Turck. In Nr. 331 war eine Korrespondenz aus Turck veröffentlicht worden, in der gesagt war, daß die Schuln am Ausbleiben des Gesanges in der Kirche...

Telegramme.

Petersburg, 21. September. Die Nowo-Don-Kommerzbank, deren Aktien bekanntlich in Berlin eingekauft werden sollen...

Gameln, 20. September. Infolge Verlangens der Bremse überschlug sich auf der steilen Chauffee nach Pyromont ein Automobil. Die Insassen, Frau Baronin von Münchhausen aus Hannover mit ihren beiden Kindern...

Görlitz, 20. September. In Schönberg (Oberlausitz) wurde die 19jährige Tochter des Biegelbäckers Schnabel tot im Teich aufgefunden...

London, 20. September. Aus Gibraltar wird telegraphiert: Die dortigen Behörden verbieten dem deutschen, aus Neapel kommenden Passagierdampfer „Berlin“, Passagiere zu landen...

London, 21. September. Aus Jibianopolis (Amerika) wird hierher telegraphiert, daß von den neun Luftballons, die am Sonnabend dort zu einem Wettflug auf lange Entfernung abflogen...

Trier, 20. September. Der Selbstmord der Arbeiterfrau Theis, die, wie berichtet, mit ihren Kindern ins Wasser ging, ist darauf zurückzuführen...

Teheran, 21. September. (P. T. - U.) Die Schreiber Depuiteren des Medschlis machen Serdar Assad die verzweifelte Lage in Persien zum Vorwurf...

Urmia, 21. September. (P. T. - U.) Die Kurden haben auf Anstiften der Türken von den Salzgruben im Bezirk Dol, Süd-Urmia, Besitz ergriffen.

New-York, 20. September. Roosevelt und Taft sind durch Fremde zu einer Konferenz in Newhaven bewogen worden. Man hegt die Hoffnung, daß eine Einigung erzielt wird...

Schauhai, 21. September. (P. T. - U.) Die chinesische Handelskammer hat den amerikanischen Touristen, die zum Studium des Handels und der Industrie in China eingetroffen sind...

Deutscher Sozialistkongress. Magdeburg, 21. September. (Spezialtel.) Während der gestrigen Beratungen der Sozialistenführer kam es zu keiner Einigung in der Angelegenheit der bekannten Budgetabstimmung der Deutschen Sozialisten...

Eine Liebestragödie. Zeitz, 20. September. Im städtischen Krankenhaus tötete ein Heizer eine Krankenschwester wegen verschämter Liebe und verletzte sich selbst schwer durch Revolververwundung.

Defekt eines Luftschiffes. Paris, 20. September. Das lenkbare Luftschiff „Giberti“ erlitt beim Rückflug vom Flugplatz im Mandorbergelände nach Meudon einen Motordefekt...

Ein neuer französischer Ozeanreise. Toulon, 21. September. (Presse-Tele.) Auf den Atlantik-Werften in St. Nazaire lief heute nachmittags 5 Uhr der Dampfer „France“...

Der Papst erkrankt. Rom, 20. September. (Presse-Tele.) Die Gesundheit des Papstes läßt zu wünschen übrig. Die rheumatischen Schmerzen, an denen der Heilige Vater seit längerer Zeit gelitten hat...

Deutsche Intervention in der persischen Angelegenheit. London, 21. September. (P. T. - U.) In hiesigen politischen Kreisen verläutet, daß Deutschland beabsichtigt, auf diplomatischen Wege die persische Frage in Fluß zu bringen...

Unwetter in Katalonien. Madrid, 21. September. (Presse-Tele.) In Katalonien hat ein schweres Unwetter gehaukt. Zahlreiche Orte stehen unter Wasser und Barcelona ist vom Sturm und Regen schwer heimgesucht worden...

Vanderbilt junior als Flieger. New-York, 21. September. (Presse-Tele.) W. A. Vanderbilt jun. hat einen Viermot-Eindecker gekauft, der sich gegenwärtig auf der Reise nach Amerika befindet...

Cholera. Petersburg, 21. September. (P. T. - U.)

Table with columns: Ort, Erkrankt, Gestorben, Geheilt. Lists cholera statistics for various locations like Archangel, Astrachan, Gomb. Wolozda, etc.

Table with columns: Ort, Anzahl. Lists statistics for Drenburg, Gomb. Tula, Chersjon.

Handel und Industrie.

Zur Geschäftslage in der Münsterländischen Textilindustrie. Die Nachrichten von einer bevorstehenden Krise in der Münsterländischen Textilindustrie sind übertrieben...

Rom englischen Textilmarkt. Wie aus Bradford vom Markt für englische Wolllen berichtet wird, ist die Auswahl in geeigneten einheimischen Wolllen eine sehr unzureichende...

Einfuhr von Wolllenwaren nach Japan. Der Import von Wolllenwaren und Serge hat in diesem Jahre in Japan einen großen Aufschwung genommen. Im Monat Juli allein betrug der Import 633.000 Yen...

Börsenberichte.

Table with columns: Ort, Wert. Lists stock market data for Berlin, Paris, London, Amsterdam, Wien.

Teatr Polski pod dyrektora A. ZELWEROWICZA. Cegielniana 63.

Dzis, w CZWARTEK, dnia 22-go Wrzesnia 1910 r.: TAJFUN. Dramat w 5 aktach M. Lengleya, w przekladzie W. Rabskiego.

Teatr Popularny pod dyrektora p. A. MIELEWSKIEGO. Dzis, w czwartek, dnia 22-go Wrzesnia 1910-go r.:

Gesi i gaski. Großes Theater. Direction J. G. Sandberg. Donnerstag, den 22. September 1910; Zum 7. Male die Operette: 9977 Der Traum.

Leitende Redakteure und Inhaber der Neuen Lodzer Zeitung: Alexis Drenning und Alexander Müller.

Blut-armut.

Oberarzt am Kadettenkorps in Wladikawkas, Dr. med. Schultz: Ich habe Dr. Hommel's Haematogen in 6 Fällen ausgesprochener Blutarmut angewandt...

Dr. Hommel's Haematogen, von über 5000 Professoren und Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet...

Aerzte der ganzen Welt verordnen

Das Ideale Abführmittel f. Erwachsene und Kinder.

PURGEN

Wohlschmeckend, milde, verlässlich.

Die Schachtel 65 Kop. in allen Apotheken. Dr. Bayer és Társa Budapest. Nur echt, wenn mit blauer Banderolle die russische Aufschrift hat.

Biernath & Co., Lodz

Nikolajewska-Strasse № 34 — Telephon № 1149

empfehlen zur prompten Lieferung:

I-a ausländischen Giesserei-Stück- und Schmiede-Koks

sowie von Schöneweiss & Co. — Hagen i. W. im Gesenk geschmiedete: Thürschlüssel, Thürdrücker, Mutter-schlüssel, Gitterspitzen, Drehbankherze, Drehbankklauen u. dgl.

Künstlerische Blumen-Arrangements.

Bouquets für Hochzeiten, Verlobungen, Theater und alle anderen Gelegenheiten.

Kränze für Begräbnisse für Bühnenkünstler usw.

Am besten und billigsten bei

W. SALWA, Lodz, Dzielna 4 und Petrikauerstrasse 189.

Restaurant MEISTERHAUS.

Von Mittwoch, d. 21. September cr. ab: Täglich Konzert einer bestrenommierten Damen-Kapelle.

Sodachungsoll A. Böhme.

Breslau, Hotel deutscher Hof,

Claassenstr. vis à vis Hauptbahnhof. Vornehmes, ruhiges, preismässiges Privat-Hotel auch Pension.

MERAN HABSBURGERHOF

1. RANGES, 2. MINUTEN VOM BAHNHOF. BEVORZUGTE LAGE. MODERNSTER COMFORT. PREISE MÄSSIG. RESTAURANT. PROSPEKT.

Lewaldsche Heilanstalt für Nerven- und Gemütskranke.

Aerzte, Hauptgebäude und grosser Park für Nerven- und leicht Gemütskranke. Besondere Pavillon und Garten für schwerer Kranke.

DLA KASZLACYCH I OSŁABIONYCH EKSTRAKT I KARAMELKI "LELIWA"

WARSAWIE, ZIELNA 21 TEL. 59-54 SPRZEDAŻ W SKŁADACH APTECZNI; APTEKACH WYSTRAZGAJ SIE NASŁADOWIENIEM. ZWRACAĆ UWAGĘ NA MARKĘ FARR. W OPAKOWANIU.

Tanz-Schule St. ZABORSKI,

Dzielnastrasse 31. Anmeldungen von 1 bis 3 Uhr im photograph. Atelier "Moderne", Petrikauerstr. 97 und von 7 bis 9 Uhr abends an der Dzielna 31.

Folgende WECHSEL sind mir abhanden gekommen,

nicht akziert: №1. 67.50 per 1. Januar 1911, №1. 52.50 per 1. Juli 1911, №1. 52.50 per 1. Oktober 1911, №1. 1000. — per 30. Dezember 1911, №1. 90. — per 15. März 1912, №1. 1000. — per 30. Juni 1912, №1. 48. — per 1. September 1912, №1. 1000. — per 30. Dezember 1912, №1. 500. — per 30. Juni 1913, zusammen №1. 3308.50, ausgestellt von Kostowicz, Geben an die Erben von Frau Leizer Jorkowicz, zahlbar in Lodz, Petrikauerstr. Nr. 33. Bei Ankauf der Wechsel wird gewarnt in diesem hiemit für ungültig erklärt. Aron Leizer Jorkowicz. 9990

Verleger und Herausgeber A. Drenning.

Tiefbohrungen

mit Hand- oder Dampftrieb für Fabrik- und Hausbedarf sowie Brunnenbauten nebst Pumpen, Wasserleitungs- und Kanalisations-Anlagen für Hand-, Motor- u. elektrischen Antrieb übernimmt Lodzer Wasser- Ing. A. Schöpke, Telefon 670. Wólczanska 168 versorger Grosses Pumpen-Lager jeder Art und Grösse. 5604

Kommis,

(Kolonialwarenbranche), junger Mann von 18—20 Jahren, der die drei Landes-sprachen und gut rechnen kann, wird gesucht. Näheres bei M. Bermann, Petrikauerstrasse Nr. 59. 9826

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung, der drei Landes-sprachen in Wort und Schrift mächtig, zum sofortigen Antritt gesucht. Eigenhändige Offerten sub „H. S. 200“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung. 9917

komplette Einrichtung

zur Kupfer- und Messing-Fabrikation preiswert zu verkaufen bei H. HAEGELEN, Sosnowa Nr. 11. 8783

Billard

(Regel und Pyramide) ist unübertroffen billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 9974

Отлично окончившая школуую женскую гимназию. 9991

ищеть уроковъ. Предложения адресовать sub „K. 200“ въ редакцію сей газеты.

Französin

erstellt Stunden in deutscher und französischer Sprache. Gest. Off. u. „R. R.“ an d. Exp. dieses Bl. 9867

Une française avec le russe cherche leçons de conversation. Offres à la rédaction de journal sous le № 45.

Erfahrene russische Lehrerin, ehemalige Hölerin der Moskauer Höheren weiblichen Klasse und Absolventin von 8 Klassen eines Gymnasiums, erteilt Unterricht und bereitet mit Erfolg für alle Klassen des Gymnasiums vor, sowie leitet den Anfangsunterricht kleinerer Kinder (von 7 Jahren ab) in Gruppen. Empfang der Eltern täglich von 3/4 bis 5 Uhr nachm. Petrikauerstrasse 199, Wohnung 13. 9883

Nach auswärts auf das Land wird für 3 Knaben zur Vorbereitung in die Realschule ein

Haus-Lehrer

welcher der deutschen, russischen und französischen Sprache mächtig ist, per sofort gesucht. Offerten erbeten an A. Kalud, ambulo Bereza, Górnje Powno. 9734

Stuhlmeister

wird gesucht. Zu erfragen Nawroczkstraße 57, B. 12 zwischen 8—9 Uhr ab. 9988

Färbermeister

für Wolle- u. Baumwollgarne wird per sofort gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter „S. 200“. 9989

Bautechniker, Konstrukteur,

in Holzwerkstätten firm, sucht Posten zu verändern. Adresse: Dofa-Strasse 10, bei A. Schmelke. 9921

Eisendreher

der auch Schlosserarbeiten verrichten kann, wird per sofort gesucht. Schulz & Fuchs, Sredniczstrasse 129. 9931

Reiger,

der das Säumen und Andrehen versteht, mit langjähriger Praxis, sucht Stellung. Andzejastrasse 53, Wohn. 8. 9975

Verkäuferin

der Landes-sprachen mächtig, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerberinnen müssen schon als solche im Restaurant oder Konditorei tätig gewesen sein. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. 9985

Bonne,

Jüdin, die auch in der Wirtschaft etwas helfen kann, für ein 3-jähriges Mädchen gesucht. Wólczanska 10, B. 15. 9934

Mädchen

per sofort gesucht. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. 9870

Student in einer ausländischen Universität (pädagogische Fakultät) bereitet mit Erfolg zum Examen in deutscher und französischer Sprache vor und erteilt Unterricht in allen Elementar-Disziplinen. Zurückgebliebene und Träge werden nach der neuesten Methode unterrichtet. Adresse: Banastraße Nr. 15, B. 3, täglich von 9 bis 11 Uhr vorm. und von 3 bis 7 Uhr ab. 9971

Bessere verlässliche Köchin (Austländerin) die einfach gut bürgerlich kocht, blüht hier oder auswärts in dauernde Stelle in einem christlichen Hause neben deutschen Stubenmädchen, bereit noch in Stellung. Gest. Off. unter „Ausländerin“ an die Exped. dieses Blattes erbeten. 9978

Studierender Techniker (Realschulabsolvent) des II. Jahresabschnitts erteilt Unterricht. Auskunft: Dugastrasse 27, I. Stock, Wohnung 5, von 8—11 Uhr. 9958

Dr. Leyberg, mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich von 8—12, 5—7, Damen 12—1. Sonn- und Feiertagen nur vormittag. 4800 Krutka-Strasse Nr. 5.

Dr. L. Prybalski, Spezialist für Haut-, Venerische (Syphilis), Gonorrhoe-Krankheiten u. Nervenkrankheiten. Polubniowa-Strasse Nr. 2. Sprechstunden von 8—1 vorm. und von 6—8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

Dr. S. Kantor, Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-, venerische und Nasenkrankheiten. Krutkastrasse Nr. 4. Sprechstunden: täglich von 8—12 mit und von 5—9 Uhr abends; für Damen besonders Wartezimmer. 9923

Dr. L. Klatschkin, Syphilis, venerische und Hautkrankheiten. 521 Konstantinerstrasse Nr. 11. Sprechstunden von 8—11 mittags, von 5—8 abends; Damen von 4—6 Uhr. 9924

Dr. Perlis, ist zurückgekehrt. 9921

Dr. Marie Elcyn-Sack, ist zurückgekehrt. Frauenkrankheiten und Geburtshilfe. Ceglelianostrasse Nr. 28. Empfängt von 11—1 mitt. und von 4—6 Uhr nachm. 9921

Wohnungs-Angebote

Crempelsaal, nebst 2 Zimmern vom 1. Oktober an zu vermieten. Dugastr. 105. 9981

Zu vermieten per 1. Oktober Wohnungen bestehend aus: 5 Zimmern u. Küche sowie 4 Zimmern u. Küche mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Wólczanskastrasse Nr. 222. 9981

4 Zimmer und 1 Laden, Zielonastrasse Nr. 40. 9972

Kost, Loos, Nachhilfe und auf Wunsch Nachhilfen jüngerer Schüler. Petrikauerstrasse Nr. 176, Wohnung 31. 9714

Ein großes Frontzimmer mit Bequemlichkeiten, per sofort zu vermieten. Näheres Banasta 18, B. 10. Per 1. Oktober 9989

Zwei Zimmer u. Küche mit Ausguss zu vermieten. Näheres Konstantinerstrasse Nr. 98. 9984

Ein Frontzimmer, hochparterre mit Heizung und Beleuchtung vom 1. Oktober zu vermieten. Karolafstr. Nr. 4. 9864

Wohnungs-Gesuche, Zimmer nebst voller Selbsthaltung, gegen Abl. 40 monatlich, sucht junge Dame bei deutscher Familie. Off. unter „R. R.“ an die Exp. dieses Bl. 9982